



Vertreter aus Politik, Verwaltung und dem organisierten Sport trafen sich mit Flüchtlingskindern zum Erfahrungsaustausch in der Turnhalle des Gymnasiums Warstein.

„Im Sport keine Sprachbarrieren“

BREITENSPORT Austauschtreffen von KSB Soest und SSV Warstein zum Thema Integration

Von Monika Nolte

WARSTEIN - Zum „Internationalen Tag des Sports“ hatten der Kreissportbund Soest und der Stadtsportverband Warstein eingeladen, um sich dem Thema „Integration durch Sport“ zu nähern und die Frage zu beantworten: „Wie international ist der organisierte Sport überhaupt?“ Im konkreten Fall hieß das:

„Sind in Warsteiner Sportvereinen alle Nationalitäten aktiv?“ Bei einem Austauschtreffen mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und dem organisierten Sport im Gymnasium Warstein wurden diese Fragen am Montag diskutiert. „Warstein steht bei uns sehr im Fokus“, betonte Maren Hoppe, Fachkraft für Integration beim KSB Soest. „Hier laufen sehr viele Aktionen im Bereich Integration – und hier wird ganz viel ehrenamtliche Arbeit geleistet.“



auch bei den Aufritten. Wir sind froh, dass die Mädchen bei uns sind!“ Das bestätigte GWK-Vize Christian Tüllmann: „Wir sind der Sache schon mit Skepsis gegenüber getreten, denn Integration war auch für uns neu.“ Wichtig seien auf jeden Fall die Betreuer der Familien. Sein Fazit: „Ich kann nur ermuntern, als Verein Integrationsarbeit zu leben.“

Christian Töppler von der DIRG Warstein berichtete ebenfalls von seinen eigenen Erfahrungen. Zwei Anfängerschwimmkurse für Erwachsene liefen bereits erfolgreich unter Regie der DIRG. „Anfangs war es schwierig mit der Sprache“, räumte Töppler ein. Auch die Scheu vor dem Wasser und der leichtsinnige Umgang damit habe zunächst Schwierigkeiten verursacht. Insgesamt zog er dennoch ein positives Fazit, sodass auf Nachfrage ein weiterer Kurs für Kinder angeboten wurde. Von zwölf Teilnehmern hätten zwölf Kinder das Seepferdchen bestanden. „Es war einfacher als gedacht.“

Töppler bot an, solange es die personellen Möglichkeiten erlauben würden, gerne wieder Schwimmkurse durchzuführen.

Pieper: 13 000 Euro für Sportkurse

Josef Pieper von der Stadt Warstein informierte, dass Gelder zur Verfügung stünden für Sportkurse, 13 000 Euro seien es in diesem Jahr. Maren Hoppe ergänzte, dass zusätzlich Gelder vom Landesverband dafür abgerufen werden können.

Der Kreissportbund plant Fahrradkurse und Übungstherapiegänge speziell für

Mit einem beispielhaften Sportangebot für Kinder aus Flüchtlingsfamilien startete die Inforunde in der Turnhalle des Gymnasiums. Alfred Lippert vom TuS 45 Warstein betreibt hier regelmäßig eine Gruppe fußballbegeisterter Jungen, die alleamt die OGS der Liobaschule besuchen. „Es ist wichtig für die Jungs, sich ordentlich auszupowern“, weiß Lippert aus Erfahrung. „Die Jungen bringen schon ein großes Aggressionspotenzial mit, aber man kann es ihnen nicht verbieten, wenn man weiß, was sie schon alles mitgemacht und erlebt haben.“ Bei einer fünfminütigen Spielrunde „Fünf gegen Fünf“ zeigten die Kinder ihre Fortschritte im Ballsport und stellten sich anschließend den Gästen vor.

Dr. Schöne: Spielregeln sind ihrerall die alairhan